

# Tango und Poesie am Sonntag

Die Eröffnung der Ausstellung beginnt um 11.15 Uhr im Rathaus.

■ **Borgholzhausen** (AG). Das Geheimnis von Annelie Schreiners ist ihr besonderer Blick. Den richtet sie zum einen dorthin, wo eine einstmals glatte Oberfläche durch die Kräfte der Natur verändert wurde. Das kann auf natürlichen Materialien wie einem Ast ebenso passieren wie auf einer lackierten Metallfläche, die langsam vom Rost zerfressen wird.

Und zum anderen lässt sie ihren Blick mit Vorliebe dort schweifen, wo die meisten anderen Menschen nicht hinblicken. Das kann ein ausgebliebenes Graffiti in einer schäbigen Unterführung sein oder ein vermoderndes Stück Holz am Wegesrand. Und in diesen

Spuren des Zerfalls entdeckt sie ihre Bilder, die am Ende eines langen Arbeitsprozesses entstehen. „Zunächst mal mache ich ein Foto mit meiner kleinen Kamera“, erklärt sie ihren Weg.

Zuhause druckt sie den Schnappschuss aus. Aus einem Motiv von der Größe einer Briefmarke wird so ein Maluntergrund in der Größe DIN A3. „Und dann restauriere ich das Bild, das ich in meiner Fantasie von Anfang an vor Augen hatte“, erklärt sie den Fortgang des Schaffensprozesses.

Stifte und Pinsel mit Aquarell- oder Pastellfarben erschaffen dann das Motiv. Um ihre

Arbeitsweise zu verdeutlichen, zeigt sie bei ihren Ausstellungen das Ursprungsbild in Postkartengröße. So können die Betrachter selbst entscheiden, ob auch sie selbst die Strandlandschaft unter den dramatischen dunklen Wolken schon erkannt hätten, als die wesentlichen Bildbestandteile noch Teil eines Pilzgeflechts auf einem abgeschnittenen Ast waren.

An den Wänden im Rathaus werden am Sonntagmorgen aber nicht die von Hand bearbeiteten Bilder hängen, denn auch sie sind nur Zwischenschritte im künstlerischen Prozess. „Die bearbeiteten Ausdrucke lasse ich mir von den Profis bei der Firma Müller Bildwerk in Halle einscannen“, sagt Annelie Schreiner.

Die Dateien, die dabei entstehen, werden als Bild auf Leinwand ausgedruckt. „Jedes Motiv nur in einer Fünfer-Auflage“, verspricht die Künstlerin. Das Ergebnis sind Bilder, die zum Thema der Ausstellung passen, die mit dem Titel „Poesie des Verfalls“ perfekt beschrieben ist.

Bei der Eröffnung der neuen Ausstellung des Kulturvereins in der Rathausgalerie wird Annelie Schreiner auch noch ein weiteres Talent unter Beweis stellen: Seit dem Jahr 2000 beschäftigt sie sich zusammen mit ihrem Mann Albert Schreiner mit dem argentinischen Tango. Ab 11.15 Uhr wird das Paar den Besuchern der Vernissage einige Kostproben dieses Tanzes vorführen.



Annelie Schreiners Thema ist die Poesie des Verfalls. Job Schröder gefallen die Bilder.

FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH